

SEPTEMBER 2015



Liebe Leserinnen und Leser,
 »Ab auf die Insel und richtig viel lernen«, meldete Ende Juli der Tagesspiegel hier in Berlin und berichtete über die Begabencamps auf einer Insel im Tegeler See. In vielen weiteren Städten haben in den Sommerferien wieder Sommercamps für besonders begabte Schülerinnen und Schüler stattgefunden, oft auch initiiert

und begleitet von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. In dieser Ausgabe von »report psychologie« können Sie lesen, welche neuen Entwicklungen in der Begabtenförderung in Deutschland entstanden sind und welche Initiativen die Psychologische Hochschule (PHB) entwickelt hat. Dr. Dietrich Arnold und Iris Großgasteiger stellen in ihrem Fachartikel unter der provokativen Frage »Viel hilft viel?« eine Auswahl sinnvoller Ansätze schulischer Förderung vor und diskutieren Eckpunkte einer möglichen Umsetzung. Damit schließt dieser Fachartikel an den diagnostischen Teil von Hochbegabung an, der bereits in der Juli/August-Ausgabe erschienen ist. In der Rubrik »Fokus« stellt

Dr. Isabel Trenk-Hinterberger dann in ihrem Artikel über Möglichkeiten der Begabtenförderung in der Schule auch die brandaktuelle Förderstrategie der Kultusministerkonferenz vor. Zudem gibt Dr. André Jacob Auskunft über die Arbeitsstelle Hochbegabung an der PHB in Kooperation mit der Karg-Stiftung und klärt über einige Mythen zum Thema auf.

Prof. Dr. Siegfried Preiser rundet die Einkreisung des Themenfeldes ab, indem er wissenschaftliche Fakten zum Thema »Schulversagen und Hochbegabung« darstellt.

Die Diskussion zur Psychotherapeutenausbildung bleibt ebenfalls ein heißes Thema. BDP-Präsident Prof. Dr. Michael Krämer stellt in seinem Beitrag nochmals die Fakten und Argumente sachlich und überzeugend dar. Er plädiert für die Erhaltung der Einheit und stellt das BDP-Modell für eine zukünftige Ausbildung von Psychologischen Psychotherapeuten vor, das eine Arbeitsgruppe innerhalb des Verbandes erarbeitet hat. Aus Sicht des BDP ist dieses Konzept zukunftsweisend.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf eine weitere Initiative des BDP hinweisen, die deutlich aufzeigt, in wie vielen Arbeits- und Lebensbereichen die Psychologie bedeutsam ist. Am 26. November wird sich der Tag der Psychologie 2015 dem Thema »Altern und Gesundheit« widmen. Was kann die Psychologie zur Verabschiedung von Stereotypen leisten und was kann sie den Menschen an Lebensqualität bieten? Der BDP wird hier nach Aspekten fragen, die zu mehr Zufriedenheit im Prozess des Alterns beitragen – gesellschaftlich, wirtschaftlich und individuell.

Eine interessante Lektüre, wünscht

Ihr Stefan Drewes

Vorsitzender Sektion Schulpsychologie

FOKUS

- 340** Begabtenförderung in der Schule
- 342** Kooperation der Psychologischen Hochschule Berlin mit der Karg-Stiftung
- 344** Hochbegabte Schulversager?

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 346** Hochbegabtenförderung: Viel hilft viel?
 Von Dr. Dietrich Arnold und Iris Großgasteiger

TBS - TK - REZENSION

- 357** Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (FEEL-KJ)

PSYCHOTHERAPIE

- 360** Drogen- und Suchtbericht 2015

INTERNATIONAL

- 362** ECP 2015 in Mailand

SPEKTRUM

- 364** Die Einheit der Psychologie erhalten
- 366** PHB: Dr. Johannes Zimmermann berufen
- 367** Altern und Gesundheit –
 Tag der Psychologie 2015
- 367** Neues BDP-Mitgliedslogo

BDP - INTERN

- 370** Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 355** Rezensionen
- 377** Marktplatz
- 378** Stellenmarkt
- 379** Fort- und Weiterbildungsangebote
- 383** BDP-Termine
- 386** Impressum

ANZEIGE

DPV